

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1976

56. Jahr Heft 7

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse
8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb
Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen
Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Hugo Loetscher
Sprache, gelernte Sprache, National-
sprache 562

BLICKPUNKT

Alfred Cattani
Mao - Tod einer Legende 563

Richard Reich
Erneuerungswille und Erneuerungsfähigkeit 564

Willy Linder
Die Lust am Notrecht 565

KOMMENTARE

Walter Laqueur
Fehlgedeuteter Terrorismus 567

Marianne Weinberg
Gestalter einer Welt. Zum Tode des niederländischen Dichters Adriaan Roland Holst 574

AUFSÄTZE

Paul H. Ehinger
Liberalismus in Europa

Haben die liberalen Parteien keine Zukunft mehr? Die Tatsache, dass andere Kräfte das politische Leben Westeuropas dominieren, zeigt sich eben jetzt wieder, in den verschiedenen Wahlkämpfen dieses Jahres. Paul H. Ehinger geht dem Weg des Liberalismus nach, der gekennzeichnet ist durch Höhepunkte im 19. Jahrhundert, späteren Niedergang, Krisen, aber auch Resistenz und erfolgreiche Modernisierung. Der Verfasser, selber Liberaler, spart dabei nicht an

Kritik; er verschweigt nicht die begangenen Sünden und latenten Schwächen des Liberalismus. Er macht aber auch deutlich, dass überall dort, wo Demokratie und Freiheit politische Prinzipien sind, liberales Denken und Handeln mehr denn je unerlässlich sind.

Seite 577

Peter Gosztony

Ungarn 1956: Volksaufstand in einer Volkdemokratie

Vor zwanzig Jahren hat sich das ungarische Volk gegen den ihm aufgezwungenen Stalinismus erhoben. Kaum ein anderes Ereignis hat die Welt in den Jahren seit Ende des Zweiten Weltkrieges so bewegt wie dieser Aufstand und dessen brutale Unterdrückung. 1976, zwei Jahrzehnte später, untersucht Peter Gosztony, Augenzeuge der damaligen Ereignisse, noch einmal, was 1956 wirklich geschah. Er tut dies in Kenntnis der seither eingetretenen Entwicklungen in und um Ungarn.

Seite 597

Rudolf Peyer

Gedichte

Seite 607

Elsbeth Pulver

Genauere Ahnungen

Annäherungen an einen Prosaband von Ilse Aichinger

Was heisst Literatur als Kunst verstehen? Sprachliche Kunstwerke bedürfen der Erklärung, aber indem sich der Interpret daranmacht, begeht er – nach einem Wort Adornos – «ein Stück Verrat an den Konformismus». Am Beispiel des Prosabuches «Schlechte Wörter» von Ilse Aichinger erläutert Elsbeth Pulver die Wirkungsweise von Literatur in einem Extremfall, der gerade in seiner dezidierten Besonderheit etwas Allgemeingültiges sichtbar macht.

Seite 611

Anton Krättli

Was bewirkt Literatur?

Notizen zu einem Revisionsprozess

Das, was man in Literaturkreisen «die veränderte Szene» nennt, deutet auf ein neues Verständnis der Aufgabe und der Möglichkeiten von Literatur. Der falsche, polemisch ausgeschlachtete Gegensatz zwischen Engagement und Elfenbeinturm sollte endlich überwunden und durch Fragestellungen ersetzt werden, die weiterführen. Die Zeit ist günstig, über mögliche Wirkungen von Literatur nachzudenken.

Seite 621

DAS BUCH

Matthias Bruppacher

Es lebe die Bildungsreform! 631

Curt Gasteyer

Bücher über die beiden Deutschland .. 635

Werner Günther

Im Dienst eines philosophischen Gedankens. Alfredo Parentes Aufsätze zu Benedetto Croce 637

Arthur Hänny

Johannes Urzidils Erzählungen 643

Rolf Urs Ringger

Ein grosses Liederbuch 646

Dominik Jost

Problematische Naturen. Über Heinz Pionteks Roman «Dichterleben» 648

Hinweise 650

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 655